

Emotionless

Von HannaHanoka

Kapitel 3: Flashback - Part 3

Flashback – Part 3

-PiepPiep-

Ich murre. Ich spüre etwas warmes, weiches in meiner Hand.

Was ist das?

Achja. Ich bin ja bei Kyouha.

Ich öffne langsam meine Augen. Hat er etwa die ganze Nacht meine Hand gehalten?

Verdammt, mein ganzer Arm tut weh. Stellenweise fühlt er sich sogar ziemlich taub an.

Kommt davon, wenn man so komisch pennt.

-PiepPiep-

Ich fange an zu grummeln. Dieses elende Piepen. Woher kommt das? Ich höre wie die Decke von Kyouha bewegt wird und spüre wie Kyouhas Hand zuckt und etwas zudrückt, als wolle sie testen ob sie wirklich etwas hält.

Ich ziehe meine eigene schnell zurück.

Kurz darauf schlägt Kyouha mit seiner Hand auf den Nachttisch und sucht scheinbar nach der Ursache für das Piepen.

-PiepPiep-

Wie hält er das nur aus? Und vor allem, wie kann er dabei so gelassen einfach weiter halb schlafend im Bett liegen bleiben? Ich drehe mich auf den Bauch und sehe zu ihm.

„Wie viel Uhr ist es?“, frage ich ihn mürrisch.

„Mh?“, kommt es nur zurück.

„Kyouha! Wie viel Uhr ist es?“ Ich fühle mich, als hätte ich nur wenige Minuten geschlafen und vermutlich war es auch nicht so viel länger gewesen.

„5:40“, murren der Rotschopf. 5:40?! Das war doch wohl hoffentlich nicht sein ernst.

-PiepPiep-

Schalt' doch das dämliche Piepen bitte aus! Seine Hand ergreift etwas. Endlich. Er hat sein Handy gefunden. Warum hat er nicht einfach einen kleinen Tischwecker, auf den er nur mal eben drauf schlagen muss, damit Ruhe ist?

Er setzt sich auf und fährt sich mit der rechten Hand durch sein rotes Haar. Es ist total durchgewuschelt. Steht ihm gar nicht mal so schlecht. Ich muss kurz schmunzeln.

„Ich geh duschen“, knirscht er zwischen seinen Zähnen hervor.

Ich drücke mein Gesicht in das Kopfkissen und hebe eine Hand, um deutlich zu machen, dass ich es mitbekommen habe. Eine geschlagene Ewigkeit verbringt Kyouha im Bad. Kein Wunder, dass sein Wecker um 5:40 klingelt. Er kommt wieder in sein Zimmer. Nur halb abgetrocknet steht er vor mir.

Und mich gestern Abend ermahnen wollen, weil ich zu heiß geduscht habe?

„Trockne dich ab. Du holst dir noch sonst was.“

Mir ist nie aufgefallen, dass Kyouha solche Oberkörpermuskeln hat. Er hat sogar ein richtiges Sixpack. Seine Haare werden von dem Wasser in ihnen nach unten gezogen. In regelmäßigen Abständen tropft etwas von dem Wasser auf den Bogen.

Eins, zwei, tropf. Eins, zwei tropf.

Auf meine Aufforderung zuckt er nur desinteressiert mit den Schultern.

Wieso hat er sich eigentlich die Haare bis zu den Schulterblättern wachsen lassen? Naja, was geht es mich an. Ist ja nicht so als würde es ihm nicht stehen.

„Frühstück?“, fragt er und ich drehe mich wieder auf den Rücken, um schließlich aufzustehen. Ohne etwas zu sagen begeben wir uns in die Küche. Die Küche ist noch so, wie ich sie in Erinnerung habe.

Modern eingerichtet. In einem Wechselspiel von schlichtem Silbergrau und glänzendem Schwarz. Es hat sich sichtlich nichts verändert. Seine Eltern sind wohl schon wieder auf der Arbeit, da ich sie nicht sehe. Ich setze mich an den Esstisch und stützte mich mit meinen Ellenbogen auf dem Tisch ab und stütze meinen Kopf auf meine Hände.

Kyouha stellt einen Korb mit Brot auf den Tisch und holt etwas Käse, Wurst und etwas süßes aus dem Kühlschrank. Pfirsich-Marmelade. Ich nehme mir das Glas und schmiere mir ein Brot damit. Ich beiße in das Brot herein und das, was ich merke, gefällt mir nicht. Es schmeckt nach nichts. Wie der Tee gestern. Und manches anderes in letzter Zeit.

„Mh“, gebe ich von mir, worauf Kyouha mich nur schief anschaut.

Ich zucke mit den Schultern, er tut es mir gleich. Das Frühstück verläuft ansonsten mehr oder weniger in reiner Stille.

Naja, fast.

Mein Handy vibriert. Eine SMS.

„Jo, wo steckste? Hab' gedacht ich hol' dich heute mal ab. Nicht, dass du auf die Idee kommst wegen dem Scheiß von gestern mal wieder zu schwänzen. ;) Haoru.“

Ein Lächeln räumt den Morgenmuffel aus meinem Gesicht.

„Haoru?“, fragt Kyouha interessiert. Ich nicke.

„Wollt' mich abholen und fragt wo ich stecke.“

Kyouha lacht kurz – wirklich nur kurz, da er sich an einem Brotkrümmel – oder so – verschluckt hat. Ich klopfe ihm auf den Rücken, damit es besser wird und er beruhigt sich auch schnell. „Besser?“, frage ich, worauf Kyouha nur nickt.

„Bin bei Kyouha. Kein Bock auf meinen Alten gehabt.“ Schicke ich Haoru in einer SMS.

Ich grüble kurz, sehe zu Kyouha, welcher mir warm entgegen lächelt. So ein zaghaftes, saches Lächeln sieht man selten auf seinen matten, aber dennoch schönen Lippen. Ich tippe noch schnell eine SMS an Haoru.

„Ich muss nachher dringend nochmal mit dir reden.“

-Rrrr-

Wieder eine SMS von Haoru . „Nach Sport?“

Schnell antworte ich, „Okay.“

Normalerweise hasse ich diese Art von SMS, in der einfach nur 4 Buchstaben stehen. Geldverschwendung, eigentlich. Aber Normalerweise, ist es auch nicht dringend. Obwohl ich es ihm auch hätte sagen können, wenn wir in der Schule angekommen wären. Aber gut, auch egal.

Bei dem ganzen Hin und Her zwischen Haoru und mir habe ich gar nicht mitbekommen wie Kyouha den Tisch abgeräumt hat. Naja, wenn er Hilfe gebraucht hätte, hätte er sich wahrscheinlich bemerkbar gemacht.

Wir holen unsere Taschen aus seinem Zimmer und ziehen uns noch schnell um und machen uns anschließend auf den Weg.

„Wirst du's ihm sagen?“, fragt Kyouha, worauf ich nur nicke und unsicher lächle.

„Wie glaubst du wird er reagieren?“

„Keine Ahnung. Ich kenne ihn nicht so gut wie du. Ich häng' ja nicht ständig mit ihm rum. Und wenn, dann nur weil ich mit dir abhäng'.“

Logische Erklärung. Kann er Haoru etwa nicht leiden?

Oder hat er nur einfach nichts mit ihm zu tun?

Mh, auch egal. Im Laufe der ganzen Zeit, vor allem der letzten, ist mir sehr viel „egal“ geworden. Unbedeutend. Glaube ich. Ein seufzen entgleitet meinen Lippen. Ich räuspre mich kurz und hoffe, dass Kyouha nichts mitbekommen hat.

Ich muss noch bis zum Nachmittag warten, bevor ich Haoru sagen kann, was mich schon so lange bewegt.

Es dauert von Kyouha aus nur halb so lange zur Schule wie von mir aus, nur 20 Minuten zu Fuß. Ich mache mich schon einmal dafür bereit die heutigen Sprüche entgegen geworfen zu kriegen. Wäre nichts neues.

Ich ziehe mir meine Kapuze über und ziehe sie etwas ins Gesicht. So fühle ich mich weniger verletztlich. Sie ist wie eine Art.. Schild.

Überall um mich herum nichts als Getuschel. Kyouha läuft immer noch neben mir.

„Kannst ruhig gehen, Kyouha. Ziehe ungern noch andere mit rein.“, nuschle ich ihm zu. Kyouha schüttelt den Kopf.

„Wofür sind Freunde denn da, mh?“, meint er mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht. Ich zucke mit den Schultern.

„Sorry.“ Wofür entschuldige ich mich eigentlich? Auch egal.

-Rrrring-

Der Unterricht beginnt. Nur noch wenige Stunden trennen mich von dem Augenblick der Wahrheit.

-to be continued-

Soviel zum 3. Kapitel. Ich hoffe es hat euch soweit gefallen. Ich setze mich gleich auch an die Charakterbeschreibungen und versuche diese so ausführlich wie möglich zu gestalten.

Des Weiteren möchte ich mich bei **abgemeldet** recht herzlich für die Kommentare bedanken. (:

Es ist doch sehr aufbauend und anspornend zu sehen, wenn jemandem die Story gefällt und er sich für sie interessiert.

Ich muss allerdings leider gestehen, dass die Drama-Schiene zunächst erhalten bleiben wird und der Flashback ziemlich lang geworden ist, aber ich finde das irgendwie alles wichtig um den späteren Verlauf zu verstehen.

Deshalb verzeiht mir bitte den langen - womöglich recht eintönig wirkenden - Flashback.

Jaja, Kyouha ist schon ein feiner Kerl. Ich habe glaube ich geschlagene 7 Stunden überlegt bis mir die Namen Kyouha und Haoru eingefallen sind. Und ich muss sagen, ich bin doch recht zufrieden mit der Namenswahl - Kyouha ist ein Name, der mir im Nachhinein sehr gut gefällt und schon in einigen anderen Story-Plänen seinen Platz gefunden hat. Und ich finde, irgendwie passt der Charakter des jeweiligen Jungen auch zum Namen.

Naja - Genug geschwafelt. Ich halte euch ja nur auf. *lach*

Bis zum nächsten Kapitel von **Emtionless**